

KARWENDEL-BERGLAUF 2015

Der Mann, der die Berglauf-Szene retten will

Kurt König wollte schon immer hoch hinaus: Als Bergläufer und jetzt als Funktionär. Seit kurzem kümmert sich der Mittenwalder um das Nationalteam. Diesen Samstag organisiert er erst einmal die 14. Auflage des Karwendel-Berglaufs.

VON ANDREAS MAYR

Mittenwald – Kurt König ist Deutschland. Schwarzes T-Shirt samt Adler, rote Sneakers, gold-gelbe Hose – das sieht nicht nur gut aus, sondern passt auch noch zum neuen Job. Berglauf-Berater des Deutschen Leichtathletik-Verbands (DLV) – so heißt das Amt des 57-jährigen Mittenwalders ganz offiziell. Ein kryptisches Wortgebilde. In anderen Sportarten sagen sie einfach Nationaltrainer dazu. Doch bei den Leichtathleten läuft vieles anders. Sagen wir's vorsichtig: Weniger modern. Speziell in der Berglauf-Szene. Deshalb steigt König ein. Kommissarisch betreut er den Posten bereits. Jetzt muss nur noch der Verband zusage.

„In dieser Sportart hat sich seit Jahren nichts getan“, betont er, „darum habe ich die Verantwortung übernommen. Ich will den Berglauf voranbringen.“ König stört die Strukturen. Er will aus Wettkämpfen Feste machen mit Messen, Bergführungen, innovativen Strecken. Die Läufer sollen nicht nur zum Laufen kommen. „Vor 40 Jahren war es so, dass die Sportler an der Talstation gestartet und bis zum Gipfel gelaufen sind. Und heute ist es immer noch so“, erklärt der Mittenwalder. Heutzutage geht's um das Drumherum. Der Bergläufer will unterhalten werden. „Da sind wir den anderen Ländern Lichtjahre hinterher.“ Hohe Maßstäbe sind das. Doch die setzt sich König ja auch selbst. Seit mehr als einem Jahrzehnt



Schöner geht's nicht: Der Blick vom Ziel des Karwendel-Berglaufs auf der Linderspitze aus in Richtung Bergstation der Seilbahn beim Rennen 2014. FOTO: THOMAS BOHNE

organisiert er den Karwendel-Berglauf. Diesen Samstag um 14 Uhr (Zeitplan siehe Randspalte) steigt die 14. Ausgabe in Mittenwald. „Da versuche ich, meine Ideen umzusetzen.“ Vergangenes Jahr veränderte König die Strecke, verlegte das Ziel auf die Linderspitze. Den 400 Läufern gefiel's. König hat schon einen neuen Plan im Kopf: Eine Passage über den Ochsenbodensteig will er einbauen. „Das ist aber erst etwas für die kom-

menden Jahre.“ In diesem Jahr lockt der dreimalige Sieger des Empire State Building-Trepplaufes mit einer Trailrun-



ning-Tour am Sonntag nach dem Rennen. Ein Zuckerl, das es zwar im vergangenen Jahr gab, aber nur 30 Sportler an-

lockte. „Ich will ihnen die schöne Natur zeigen.“ Über Grünkopf, Franzosensteig und Riedberg Scharte führt der 13 Kilometer lange Weg.

Zwei Kilometer weniger müssen die Läufer beim Karwendel-Berglauf bewältigen. Wenn auch um einiges flotter. Für viele ist der Lauf – eine der Top-Adressen in Deutschland – die reinste Qual. „Er ist irre. Ab der Dammkar-Hütte ist er eine einzige Tortur“, erklärt König. Für internationale

Spitzenläufer (siehe Favoriten-Übersicht) jedoch genau die richtige Herausforderung. 270 Voranmeldungen gingen schon ein. Für Samstag rechnet der Organisator wieder mit 350 bis 400 Teilnehmern. Auch ein Teil der deutschen Nationalmannschaft startet. Natürlich. Beim Heimspiel des neuen Berglauf-Beraters möchten sie ihm doch alle imponieren. König, der seit 1978 in der Szene aktiv ist, gibt schließlich seine Empfehlun-



Kurt König betreut künftig die Nationalmannschaft. F.: FKN

gen für die 20 freien Kaderplätze an den DLV weiter.

Der Verband vertraut ihm. Sonst wären die Funktionäre nicht auf ihn zugekommen. Bei all den Struktur-Problemen: Sportlich sieht's gar nicht schlecht aus. Mittlerweile hat sich Deutschland in der zweiten Reihe – hinter den Top-Nationen Italien und England – etabliert. Bei der Langstrecken-WM in Zermatt vergangene Woche holte das Team Rang vier. König will hoch hinaus mit seinem Team – und mit der Region. Eine Meisterschaft in Garmisch-Partenkirchen schwebt ihm vor. „Der Ort ist die Hauptstadt der Deutschen Alpen.“ Eine Deutsche Meisterschaft oder sogar eine WM oder EM soll's sein. „Das ist existenziell für unseren Sport.“

DIE FAVORITEN



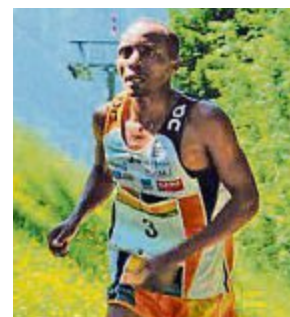
Yossief Tekle
Der Star der Bayerischen Berglauf-Szene. 2014 war er einfach da. In einem Asylbewerberheim in Zusmarshausen entdeckten Trainer den 22-jährigen Eritreer, der schon U19 Berglauf-Weltmeister war. Seitdem dominiert er, wo er startet.



Maximilian Zeus
Der deutsche Shooting-Star. Mit 20 Jahren zählt der Weidener schon jetzt zu den besten Bergläufern. Allerdings musste Zeus einen herben Rückschlag hinnehmen: Bei den deutschen Meisterschaften wurde er nur Fünftler und verpasste die EM-Quali.



Robbie Simpson
Der Wahl-Mittenwalder. Seit diesem Jahr lebt der Briten unterm Karwendel und sagt selbst, dass er ein oder zwei Jahre bleiben will. Zuletzt triumphierte der Vollprofi beim Osterfelder. Beim Karwendel-Berglauf holte er im Vorjahr Rang zwei.



Francis Maina Njoroge
Der Exot. Mit seinen kenianischen Laufkollegen tingelt der 30-jährige Njoroge durch Europa und staubt bei vielen (Berg-)Läufen die Siegerpokale ab. So auch 2014 am Karwendel. Damals lag er lange auf Rang zwei, wurde aber Dritter.



Thomas Kühlmann
Die Überraschung der Langstrecken-WM am Matterhorn vergangene Woche. Als Neunter beeindruckte der Thüringer alle. Große Siegchancen im Karwendel dürfte er aber nicht haben, dafür steckt ihm der WM-Lauf zu sehr in den Knochen.

JUDO

Bornstädt und Hörl bleiben in Bayernliga

Garmisch-Partenkirchen – Die KG Pfaffenwinkel hat den Klassenerhalt in der Bayernliga – der höchsten bayerischen und dritthöchsten deutschen Judo-Liga – perfekt gemacht. Nicht ganz unbeteiligt an diesem Erfolg waren zwei Judoka aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Franziska Bornstädt aus Unterammergau und Daniela Hörl vom TV Garmisch gehen nämlich als Fremdstarterinnen für die KGP auf die Matte. Zusammen mit ihren Teamkollegen sicherten sie sich am letzten Kampftag mit einem 18:2-Erfolg über den Post SV Bamberg den vierten Rang.

Dabei traten in jeder Gewichtsklasse – fünf gibt es ins-

gesamt – zwei Sportlerinnen jedes Vereins in einem Hin- und Rückkampf gegeneinander an. Daniela Hörl machte mit ihrer Kontrahentin kurzen Prozess. Nach nur 1:09 Minuten entschied sie den Kampf gegen die elf Jahre ältere Gegnerin für sich. Zum zweiten Match kam es erst gar nicht, denn die Bambergerinnen boten in der Gewichtsklasse bis 52 Kilogramm nur eine Athletin auf. Bornstädt musste hingegen in der Klasse über 70 Kilogramm aushelfen, da die KGP in dieser Riege nur eine Judoka stellt. Obwohl die Ammergauerin in der Klasse bis 63 Kilogramm antreten könnte, setzte sie sich in ihren beiden Kämpfen durch. seb

GOLF

Fulghum mal zwei

Sohn des Hauptsponsors gewinnt Bruttowertung und Sonderpreis beim 2. Endocup

Oberau – Lag's daran, dass die komplette Herrenmannschaft bei einem Ligaspiel unterwegs war? Ein wenig bestimmt. Trotzdem soll das Nicolas Fulghums Leistung kein bisschen schmälern. Mit 24 Bruttopunkten holte sich der Sohn des Hauptsponsors die zweite Runde der Endocup-Turnierserie im Land- und Golfclub Werdenfels. Schlaggleich mit Manfred Peter landete er ganz vorne – und entschied das Computer-Stechen für sich.

Bei den Damen ging's lange nicht so knapp zu. Andrea Zach holte sich überlegen mit 18 Bruttopunkten Platz eins. In der Nettoklasse A erspielte sie Hans Govers mit 35 Punkten den Sieg. Zweiter wurde Vizepräsident Manfred Peter



Prost! (v.l.) Dr. Christian Fulghum, Paul Ruzicka, Ivan Malek, Nicolas Fulghum, Peter Eichhorn, Marion Friedl, Manfred Peter, Andrea Zach, Hans Govers, Brigitte Zolk, Bernhard Baumgartner, Sepp Brandl und Hannes Hibler feiern ihre Erfolge beim Endocup. FOTO: FKN

mit 33 Punkten.

Der Sieger der B-Klasse (Handicap 12,5 bis 24,4), Paul Ruzicka, unterspielte mit 38 Nettopunkten mal wieder sein Handicap. Platz zwei belegte mit 36 Punkten Hannes Hibler

vor Ivan Malek (35 Punkte).

Locker im Griff hatte Brigitte Zolk die Handicapklasse C. Sie siegte in überzeugender Manier mit 42 Punkten. In der D-Klasse spielte diesmal die Jugend stark auf. Lilian Block

gewann mit 42 Punkten und erspielte sich ein neues Handicap von 42. Die Sonderpreise „Nächster an der Fahne“ holten sich Brigitte Zolk (4,40 Meter) und Bruttosieger Nicolas Fulghum (1,70). eb

STOCKSPORT



Alles in österreichischer Hand beim Steinbockturnier des EC Bad Kohlgrub: Die Gäste vom SC Schwaz setzten sich im 13 Teilnehmer starken Feld durch. Dabei profitierten die Österreicher von den Wetterkapriolen. Wegen des starken Regens strichen die Organisatoren kurzerhand die letzten drei Partien. Rang zwei ging an die Vorjahressieger vom EC Oberau. Bei den Frauen durfte der EC Fischbachau die geschnitzte Steinbock-Trophäe für ein Jahr mit nach Hause nehmen. Sportwart Dieter Gietzel (l.) und EC-Chef Leonhard Bals (r.) freuen sich mit den Siegern. AMFOTO: FKN

LEICHTATHLETIK

Kohlgruber Jugend zu Gast in Reutte

Nachdem die Nachwuchs-Leichtathleten aus Reutte schon seit Jahren beim Sportfest in Bad Kohlgrub dabei sind, schaute diesmal eine Delegation des SC beim Kids Cup in Österreich vorbei. Die acht- bis Zehnjährigen (r.) absolvierten einen spielerischen Dreikampf mit Frochsprüngen, Hürdenlauf und Softspeerwurf. Die 12- und 13-Jährigen kämpften im Hürdenlauf, Speerwurf und Weitsprung um die Plätze. AMFOTO: FKN



IHRE REDAKTION

Christian Fellner
Telefon 0 88 21/7 57 31
Andreas Mayr
Telefon 0 88 21/7 57 24
Fax 0 88 21/7 57 26
E-Mail:
sport@gap-tagblatt.de

DAS PROGRAMM

KARWENDEL-BERGLAUF

Start: Samstag, 14 Uhr, am Obermarkt im Ortszentrum Mittenwald (Startaufstellung um 13.45).

Zielschluss: 16.45 Uhr.

Siegerehrung: Bergstation der Karwendelbahn ab 17.30 Uhr.

Nachmeldungen sind bis 45 Minuten vor dem Start möglich. Die Gebühr beträgt dann 30 Euro.

Messe: Freitag und Samstag, 17./18. Juli: Trailrunning-Expo in der Fußgängerzone Mittenwald.

Geführte Tour: Kurt König bietet eine geführte Trailrunning-Tour durch die Mittener Bergwelt an. Treffpunkt ist am Sonntag, 18. Juli, um 10 Uhr an der Talstation der Karwendelbahn. Anmeldung im Vorfeld unter rennleitung@laufclub-mittenwald.de.

SPORT IN KÜRZE

TENNIS

Freizeit-Turnier des TC Bad Bayersoien

Die Medienrunde im Tennis ist vorbei, jetzt stehen wieder einige Freizeit-Turniere auf dem Programm. Der TC Bad Bayersoien organisiert am Samstag, 18. Juli, ab 14 Uhr ein Schleifert-Turnier (Doppelpmix) am Tennisplatz Bad Bayersoien. Anmelde-schluss ist um 13.30 Uhr. Im Anschluss gibt's einen Grillabend. am

MEHRKAMPF

Fünfkampf-Training in Bad Bayersoien

Der ESV Bad Bayersoien bietet zur Fünf-Kampf-Vorbereitung immer Donnerstags um 19 Uhr ein spezielles Training in allen Disziplinen an. Beim Bankdrück-Training sollen die Eltern ihre Kinder unterstützen. Das Radtraining wird als kombiniertes Rennrad/Mountainbike-Training angeboten. Treffpunkt ist jeweils der Sportplatz beziehungsweise der Krafraum. Infos bei Matthias Schwarz unter Telefon 01 73/6 08 34 56. am

STOCKSPORT

Sommer-Turnier beim SC Riessensee

Auch im Sommer geht's bei den Stock-Schützen im Landkreis rund. Der SC Riessensee veranstaltet am morgigen Freitag ein gelostes Sommer-Turnier auf seinen Bahnen am Hausberg. Los geht's um 18.30 Uhr, Mannschaften können sich bereits ab 18 Uhr anmelden. am

SYNCHRONSCHWIMMEN

Show der Eibseenixen

Akrobatisch geht's am Sonntag, 26. Juli, im Zugspitzbad Grainau zu. Dort zeigen die Eibseenixen vom SC Grainau im Rahmen der Schwimmshow ihre besten Figuren. Einlass ist ab 19 Uhr. am

EISHOCKEY

Kathan und Hilpert bleiben in Miesbach

Die beiden ehemaligen SCR-Spieler Peter Kathan und Daniel Hilpert bilden auch in der kommenden Saison das Grundgerüst in der Defensive des TSV Miesbach. Sie verlängerten ihre Verträge beim Bayernligisten um ein Jahr. Bis 2014 hatten die zwei beim SC Riessensee in der zweiten Liga verteidigt. tf